Amt, Datum, Telefon

660 Amt für Verkehr, 24.10.2016, 51 - 35 00
660.21 Fred Schelp

Drucksachen-Nr.

3771/2014-2020

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Gadderbaum	19.01.2017	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	07.03.2017	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	28.02.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Radabstellanlage Martinschule

Betroffene Produktgruppe

Projekt 1716 - Fahrradständer an Schulen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Mobilitätsförderung

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Finanzierung aus dem Wirtschaftsplan des ISB 2017, Teil-Refinanzierung aus Fördermitteln des nationalen Klimaschutzprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum, der Schul- und Sportausschuss und Betriebsausschuss ISB beschließen die Errichtung einer Fahrradabstellanlage an der Martinschule in der geplanten Konzeption.

Begründung:

Hintergrund
Die Martinschule nahm sehr erfolgreich an dem EU-Projekt STARS (Sustainable Transport Accreditation for Schools) teil. Sie wurde von der EU-Kommission für ihre engagierte Teilnahme an dem dreijährigen Mobilitätsprojekt mit Gold als beste Grundschule ausgezeichnet.
Die Bereitstellung ausreichender und hochwertiger Fahrradabstellanlagen in unmittelbarer Nähe der Martinschule ist neben pädagogischen Interventionen ein wichtiger Baustein in dem Konzept des schulischen Mobilitätsmanagements und eine wichtige Maßnahme, die dazu beiträgt, den motorisierten Schülerbringeverkehr wirksam zu reduzieren.

Um die Erfolge aus dem STARS-Projekt zu sichern, nimmt die Martinschule aktuell an dem Folgeprojekt „Mehr Freiraum für Kinder“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen teil. Ziel dieses Projektes ist es, durch geeignete pädagogische Maßnahmen die Schülerinnen/Schüler in den ersten drei Schuljahren motorisch so zu ertüchtigen, dass sie im Rahmen eines bewegten Unterrichtes parallel zu ihrer Fahrradprüfung positive Erfahrungen mit dem Radfahren machen und bereits in der vierten Klasse begleitet oder auch unbegleitet ihren Schulweg mit den Fahrrad zurücklegen. Daher besteht eine positive Prognose, dass die zu errichtende Fahrradabstellanlage eine gute Auslastung haben wird.

Momentaner Status
Zurzeit verfügt die Schule über keine zertifizierten Fahrrad-Abstellanlagen in ihrer Nähe. Die Fahrräder werden bisher an einem Gitterzaum angeschlossen und ragen zum Teil in bestehende Wege hinein. Bei der letzten Erhebung im März 2016 wurden 32 Kinderfahrräder gezählt, die auf diese Weise gesichert abgestellt waren, woran der Bedarf an Fahrradabstellanlagen deutlich wird. Hieran zeigt sich der Erfolg der bisherigen pädagogischen Arbeit der Martinschule in Kooperation mit dem Amt für Verkehr auf dem Gebiet der schulischen Mobilitätsförderung, die einer dringenden infrastrukturellen Unterstützung bedarf, sollen sich die Effekte verstetigen bzw. erhöhen.

Sondierungsphase
Im Vorfeld wurde die Schule in einer ausgiebigen Sondierungsphase beteiligt. Es wurde ihr die Gelegenheit gegeben, geeignete Plätze ausfindig zu machen und ihr favorisiertes Modell aus einem zuvor mit dem UWB und ISB festgelegten Standard auszuwählen. Hierbei wurde auch die Elternvertretung einbezogen. Die von der Schule vorgeschlagenen Standtorte sowie mögliche Alternativstandorte wurden durch eine Kommission, bestehend aus Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Umweltbetriebes (700.63), des Immobilienservicebetriebes (230.21), des Amtes für Schule (400.1) und des Amtes für Verkehr (660.21) unter Hinzuziehung der Schule besichtigt und hinsichtlich ihrer Eignung und Zulässigkeit bewertet.

Struktur
Die neue Fahrradabstellanlage soll demnächst 59 Fahrräder aufnehmen, ausgelegt auf 50 normale Fahrräder ab 24 Zoll und sowie neun 22 Zoll-Kinderräder.
Die Anlage wird mit einem Gitterzaun umgeben, um die Räder bzw. die Radabstellanlage nach Schulschluss besser gegen Vandalismus und Diebstahl sichern zu können. Der Gitterzaun bietet überdies die Möglichkeit Roller und Skater an diesem zu sichern. Die Planungsdetails ersehen Sie aus der anliegenden Planzeichnung des UWB.

Kosten
Die reinen Baukosten werden auf 18.404,54 € veranschlagt zuzüglich einer Bauservicepauschale von 15% = 2.760,68 €. Die Refinanzierung erfolgt in Höhe von 62,0% auf die förderfähigen Baukosten (ohne Servicepauschale, Beleuchtung und Bepflanzungen) in Höhe von 11.255,89 € über das nationale Klimaschutzprogramm des Bundesministeriums *für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.*
Der Antrag wurde bereits fristgerecht (Antragsfrist 30.09.2016) gestellt.
Die Eigenfinanzierung ist in Höhe von 9.909,34 € aus dem Wirtschaftsplan des ISB zu finanzieren. Die hierfür notwendigen Finanzansätze wurden für den Wirtschaftsplan 2017 eingeplant.

Umsetzung
Die Förderrichtlinien des BMU lassen einen Beginn der Maßnahmenumsetzung erst fünf Monate nach Erteilung des Bescheides zu. Damit ist mit einer Umsetzung der Baumaßnahme frühestens im Frühsommer 2017 zu rechnen.
Dies eröffnet auch die Möglichkeit, die Gewerke und Abstellanlagen für weitere fünf Anlagen zusammen auszuschreiben, um Preisvorteile zu erzielen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r) **Moss**	